

Bericht

über die 26. Hauptversammlung der Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt e.V. *Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft*

Mittwoch, den 23. Mai 1951, im Zintl-Institut der Techn. Hochschule Darmstadt.

Beginn: 10.15 Uhr.

Anwesend: etwa 300 Mitglieder und Gäste und etwa 250 Studenten.

1. Der Vorsitzende, Dr. Köhler, gibt in seiner Begrüßungsansprache einen Bericht über die günstige Entwicklung der Vereinigung. Mitgliederzahl 524, d. h. Zuwachs 74 im Vereinsjahr 1950/51.

Der verstorbenen Mitglieder wurde ehrend gedacht.

Bewilligungen 1948/49	DM 12 000.—
1949/50	„ 63 000.—
1950/51	„ 113 000.—

Somit seit der Währungsumstellung DM 188 000.—

Erfreulich, daß auch der Staat Hessen die Mittel für die Technische Hochschule erhöht hat.

2. Magnifizenz Professor Dr.-Ing. Mehmel dankte für das „wohlthuende Verständnis“ der Vereinigung der Freunde und besonders auch dem Vorstand für die mühevollen Arbeit. Sein Dank galt gleichfalls dem Kultusminister Metzger und Finanzminister Dr. Troeger. Der Aufbau habe in Wahrheit erst jetzt begonnen, erklärte der Rektor. Darauf gab er die Verleihung der Würde eines Ehrensenators bekannt an die Herren

Generaldirektor Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Haspel, Vorsitzender des Vorstandes der Daimler-Benz AG, Stuttgart-Untertürkheim

Direktor Franz Grabowski, Mitglied des Vorstandes der Buderusschen Eisenwerke Wetzlar

Dr. jur. et rer. pol. Hans Leonhard Hammerbacher, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim, Präsident der Industrie- und Handelskammer Mannheim

Den beiden letzteren Herren konnte der Rektor die Ehrenurkunde persönlich überreichen.

Oberbürgermeister Dr. Engel betonte das stetige größte Interesse der Stadt Darmstadt an dem Wiederaufbau der Technischen Hochschule. In der allernächsten Zeit seien Maßnahmen zu treffen, die die Übergabe des versprochenen Baugeländes ermöglichen. Dann appellierte der Oberbürgermeister an alle Anwesenden, mitzuhelfen in den Bemühungen um Erhaltung der Freiheit.

3. Schatzmeister Dr. Merck berichtete über die finanzielle Lage.

Einnahmen:

im vorhergehenden Vereinsjahr 1949/50	rd. DM	76 000.—
im vergangenen Vereinsjahr 1950/51		
an Mitgliedsbeiträgen	rd. DM	32 500.—
freie u. zweckbestimmte		
Spenden	DM	114 200.—
Wertpapiererträge	„	700.—
Bankzinsen	„	800.—
Rückzahlung aus Über-		
brückungskredit	„	300.—
		<u>DM 148 500.—</u>

An den größeren Spenden waren im besonderen Maße beteiligt:

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen
 Bauer & Schaurte, Neuß (Rhein)
 Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim
 Buderus'sche Eisenwerke Wetzlar
 Daimler-Benz AG, Stuttgart-Untertürkheim
 Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Hamburg
 Farbwerke Höchst, Frankfurt a. M.-Höchst
 Carl Freudenberg KG a. A., Weinheim
 Julius Glatz OHG, Neidenfels
 Industrie- und Handelskammer Darmstadt
 Ernst Leitz GmbH, Wetzlar
 Maschinenfabrik Turner AG, Oberursel i. T.
 E. Merck, Darmstadt
 Adam Opel AG, Rüsselsheim
 Preußische Elektrizitäts-AG, Hannover
 Reinhart Schmidt GmbH, Wuppertal-Elberfeld
 Siemens-Schuckertwerke AG, Erlangen
 Veith-Gummiwerke AG, Sandbach
 Herr Fabrikant Kurt Chr. Zinkann, Gütersloh

Ausgaben:

Auszahlungen auf Grund von Bewilligungen	rd. DM	59 300.—
„ „ „ „ Stipendien	„ „	15 600.—
„ „ „ zweckbestimmter Spenden	„ „	6 600.—
		<u>DM 81 500.—</u>
Verwaltungskosten: Drucksachen, Bankgebühren,		
Personal- und Portokosten	rd. DM	7 800.—
		<u>DM 89 300.—</u>

An Stipendien wurden ausgeschüttet:

Aus den Mitteln der Vereinigung selbst

Otto-Berndt-Stipendium	DM	2 400.—
aus zweckbestimmten Spenden		
Rhenag-Stipendium	„	3 000.—
Schoeller-Stipendium	„	5 000.—
Esso-Stipendium	„	1 000.—
sowie aus Mitteln des Rektorats und des Studentenwerkes	„	4 200.—
insgesamt also an 110 Studenten:	DM	<u>15 600.—</u>

Zu beachten ist, daß sich die Ausgaben mit den Bewilligungen nicht decken, da letztere oft erst im neuen Vereinsjahr abgerufen werden.

Vermögensstand am 31. März 1951

Bankguthaben	DM	104 300.—
Forderung aus einer Darlehensbewilligung	„	2 500.—
	DM	<u>106 800.—</u>
Dagegen sind noch zu zahlen		
auf Grund früherer Bewilligungen	DM	75 600.—
„ „ zweckbestimmter Spenden	„	30 000.—
ferner vom Vorstandsrat weiter ausgesprochene Bewilligungen		
für Institute	DM	10 400.—
für Otto-Berndt-Stipendium	„	2 400.—
	DM	<u>118 400.—</u>

Somit Verpflichtungen am 1. März größer als die Barguthaben bei Banken. Aber es stehen noch Mitgliedsbeiträge aus. Außerdem bestehen noch Effektdenpots: Wert der greifbaren und verwertbaren Papiere

am 31. März 1950	DM	43 400.—
„ 31. „ 1951	„	58 400.—

Somit Steigerung von DM 15 000.—. Ferner in den Bankdepots noch Papiere, bei denen voraussichtliche Veräußerungsmöglichkeit DM 20 000.— und noch

DM 50 500.— IG-Farben-Aktien,
die ja auch noch einen Wert repräsentieren.

Bezüglich der

 Waldemar-Petersen-Stiftung

ist gegenüber dem Stand vom vorigen Jahr eine nennenswerte Veränderung nicht erfolgt.

Die gesamte Jahresabrechnung ist von dem vereidigten Bücherrevisor Dr. Heimprecht überprüft worden. Beanstandungen irgendwelcher Art haben sich nicht ergeben.

Dr. Merck sprach allen Spendern den besonderen Dank der Vereinigung aus. Dann bat er noch alle Mitglieder an Hand der übersandten Mitgliederverzeichnisse darin nicht enthaltene Adressen mitzuteilen, die für eine Werbung in Frage kommen.

4. Auf Antrag von Bankdirektor Fleischer, der mit Dipl.-Ing. Büchner die Bücher geprüft hatte, erfolgte Entlastung des Vorstands- und Vorstandsrats.

5. Bei den dann stattgefundenen Wahlen wurden die satzungsgemäß aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder

Dr. Ing. Hinz, Kassel

Professor Kohlschütter, Darmstadt

Dr.-Ing. E. h. Reinhardt, Gustavsburg

wiedergewählt.

Von den laut Satzung aus dem Vorstandsrat ausscheidenden Mitgliedern hatten die Herren

Dr.-Ing. E. h. Hans Freudenberg, Weinheim

Direktor Dr. jur. Ludolf Schwenkow

Direktor i. R. Dr.-Ing. Philipp Völker, Neckarsteinach

gebeten, von einer Wiederwahl abzusehen. Der Vorsitzende sprach ihnen den Dank für bisherige Mitarbeit aus. Die übrigen ausscheidenden auf der Anlage verzeichneten Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Ferner als neue Mitglieder

Herr August Brill,

Direktor der Maschinenfabrik Turner AG, Oberursel

Herr Adolf Schindling,

Direktor der VDO Tachometer AG, Frankfurt a. M.

Zu Rechnungsprüfern wurden wiedergewählt die Herren Dipl.-Ing. Büchner und Bankdirektor Fleischer.

Die Namen der Mitglieder des Vorstands und Vorstandsrats für das Vereinsjahr 1951/52 sind aus dem beifolgenden Verzeichnis zu ersehen.

6. Bewilligung von Ausgaben. Es stand kein Antrag zur Debatte.

7. und 8. Zu diesen Punkten der Tagesordnung wurde das Wort seitens der Mitglieder nicht gewünscht. Der Vorsitzende stellte auch in diesem Jahr wieder im Zusammenhang mit der Rektoratsübergabe eine Veranstaltung unserer Vereinigung in Aussicht.

Die Festvorträge wurden gehalten von

Professor Dr. Schoenemann: „Entwicklung der Kohlehydrierung“

Professor Dr. Schlehta: „Friedrich Nietzsche“

Beide Vorträge fanden lebhaftes Interesse bei allen Zuhörern.

Schluß der Hauptversammlung: 13 Uhr.

Das gemeinsame Mittagmahl in der Krone in Jugenheim, an dem etwa 220 Personen teilnahmen, und die bei schönstem Wetter im Garten der Krone stattgehabte Kaffeetafel vereinte Gäste und Mitglieder zu einem sehr angeregten und freundschaftlichen Beisammensein.

Dr. Wilhelm Köhler

Vorsitzender

Dr. Karl Merck

Schatzmeister

und Schriftführer